

Erfolgreiche 3. EM im Kopfrechnen für Kinder und Jugendliche

Über die Auffahrtstage 9. – 12. Mai 2018 fand in Basel/CH die 3. Europameisterschaft im Kopfrechnen statt. 41 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 bis 17 Jahren kämpften um den Titel in drei Alterskategorien – mit grossem Erfolg.

Die einen hatten Schokolade vor sich liegen, bei den andern sind es Kraftriegel und wieder andere brauchen viel Zucker in flüssiger Form. Jeder hat seine Taktik, wie er die nächsten zwei Stunden – die Dauer des Wettbewerbes – bestehen wird. Dabei stehen vor allem die Aufgaben des Wettbewerbes im Mittelpunkt.

Je länger desto schwieriger

Die Aufgaben beginnen mit Additionsaufgaben: $64+48$. Ok, 112. Doch schon unten an der Seite, 15 Aufgaben später zeigt sich die EM: $102551 + 574685 + 692888 + 614463$, auszurechnen im Kopf und ohne Notizen. Weiter geht es zu den anderen drei Grundrechenarten, bevor Aufgaben zur Quadrat- und der Kubikwurzel folgen. Weiter geht es mit Bruchrechnen und Währungsumrechnen. Höhepunkt bildet das Kalenderrechnen und die Quadratzahlen.

Jedes Thema beginnt mit einer einfachen Rechnung und wird danach immer schwieriger. Je nachdem werden mehr oder weniger Punkte vergeben. Die Auswertung erfolgt gleich anschliessend, knappe Resultate werden mehrfach kontrolliert.

Workshops als Vorbereitung

41 Kinder und Jugendliche strebten den Titel des Europameisters an. Am Donnerstag und Freitag übten sie in Workshops mit dem elffachen Weltmeister im Kopfrechnen Dr. Dr. Gert Mittring und dem besten Schweizer Kopfrechner Pascal Kaul. Dabei ging es weniger um das Rechnen als um das «sich-Gedanken-machen-wie ich rechne». Denn Gert Mittrings Anliegen ist klar: «Jedes Kind und jeder Jugendliche soll seine Strategie finden, wie ihm das Kopfrechnen am leichtesten fällt. Und wenn ich sie auf dem Weg begleiten und ihnen Tipps geben kann, freut mich das umso mehr.» Seine Tipps waren hilfreich, wurden doch sehr gute Resultate am Wettbewerb erzielt.

Neuer Punkterekord

Sieger über alle wurde der 16jährige Maximilian Krahn aus Cham (CH), der bereits an der letzten EM einen Titel gewann. Er holte 1128 von möglichen 1750 Punkten, was einen neuen Punkterekord bedeutete! Gleichzeitig holte er auch den Sieg in der ältesten Kategorie, den Seniors. Zweiter wurde

der gleichaltrige Deutsche Julian Sacchi mit sehr guten 919 Punkten. Auf dem Bronzeplatz landete Joshua Spring, Deutschland, mit 733 Punkten.

In der Kategorie Juniors (2004 - 2006) ging der Sieg an Mihailo Mitic, Serbien, mit 675 Punkten. Zweit wurde der Russe Matvei Belov mit 595 Punkten und der dritte Platz gehörte Kosta Kuzmanovic, Serbien, mit 527 Punkten.

Bei den Children (2007 - 2010) gewann der 10 jährige Aleksandar Alavanja, Serbien, mit 454 Punkten vor der 11 jährigen Andrijana Draskovic, Serbien mit 444 und Ana Stamenkovic (11), Serbien, mit 420 Punkten.

Weltmeister als Vorbild

Der Elternverein Hochbegabter Kinder (EHK) Schweiz hat sich wiederum mit dem Deutschen Dr. Dr. Gert Mittring (52) zusammengesetzt, um diesen Wettbewerb zu organisieren. Dem 11-fachen Weltmeister im Kopfrechnen und Doktor in Pädagogik und Psychologie liegen vor allem die Kinder und Jugendlichen am Herzen. So hat er ein altersgerechtes Programm aufgelegt, das Schüler motiviert und gezielt Ängste vor der Mathematik abbaut.

Als Buchautor und in verschiedenen Veröffentlichungen befasst er sich mit Mathematik und Hochbegabung, wendet sich aber zugleich leicht verständlich an das breite Publikum.

4. Austragung in zwei Jahren?

Bisher wurde die EM alle zwei Jahre ausgetragen. Doch die Weiterführung des Anlasses steht auf wackligen Füßen. Dabei geht es vor allem ums Geld. Es wird jedes Mal schwieriger, genügend Sponsoren und die finanziellen Mittel für den viertägigen Anlass zu finden. Das Interesse der Kinder und Jugendlichen wuchs mit jedem Mal und konnte innerhalb der letzten 6 Jahre von 24 Teilnehmende auf 45 Mitrechnende gesteigert werden. Gehofft wird, dass nun ein Sponsor einsteigt, um die EM im Kopfrechnen längerfristig sichern zu können.